



Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.

Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, e-mail: bln@bln-berlin.de

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. ● Potsdamer Str. 68 ● 10785 Berlin

Bearbeiterin:

K. Tsakmakidou (BLN)

Bezirksamt Neukölln von Berlin

Stadtentwicklungsamt

z.H. Frau Böhm

Fachbereich Stadtplanung

Karl-Marx-Straße 83

12040 Berlin

Per E-Mail

Unser Zeichen: 8/1709.2/B/5

Berlin, 12.10.2017

Betr.: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit am Bebauungsplan XIV-285, Umnutzung des Friedhofs Jerusalem V und Neue Kirche

hier: Stellungnahme der BLN, des BUND (LV Berlin), des NABU (LV Berlin), der Baumschutzgemeinschaft Berlin, der GRÜNEN LIGA Berlin, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (LV Berlin), des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin, der NaturFreunde (LV Berlin) und der übrigen BLN-Mitgliedsverbände

Bezug: Veröffentlichung im Internet

Sehr geehrte Frau Böhm,

In der Erläuterung zum Bebauungsplanentwurf wird bedauerlicherweise festgestellt, dass Teilflächen der Friedhöfe Jerusalem und Neue Kirche V bebaut werden sollen. Insgesamt werden durch den Bebauungsplanentwurf XIV-285 mehr als 215 Wohneinheiten geplant.

Friedhöfe sind zwar als Orte der Bestattung bekannt, ihr Wert als Naturoase ist dagegen wenig populär. Friedhöfe im Stadtbereich unterscheiden sich gegenüber Parkanlagen durch den halböffentlichen Status und eine „stille“ Erholungsnutzung. Daraus resultieren ein geringerer Nutzungsdruck und eine ungestörte Entwicklung wertvoller Lebensräume, insbesondere auf den Überhangflächen.

In einer Vorstudie¹ der BLN wurden stichprobenartig die Umwidmungsflächen von einigen Friedhöfen nach Biotoptypen kartiert. Es zeigte sich, dass insbesondere in grüne Nachnutzung umzuwidmende Friedhofsflächen naturschutzfachlich wertvoll oder besonders wertvoll einzustufen sind.

In der Umweltprüfung wurde festgestellt dass es im Plangebiet gefährdete Wiesenpflanzen sowie besonders geschützte und zum Teil gefährdete Frühjahrsblüher gibt. (Sibirischer Blaustern, Dunkle Sternhyazinthe, Elfen-Krokus, Neapel-Safran, Kleines Schneeglöckchen). Außerdem sind fast 150 Jahre alte Bäume von den Gattungen Ahorn und Linde prägend. Wir empfehlen die Erhaltung von Freiflächen und die Beseitigung unnötiger Bodenversiegelung.

Da das Plangebiet eine hohe Bedeutung für Vögel (Eule) und Fledermäuse hat, die besonders geschützt sind, empfehlen wir die Bereitstellung von Nistkästen oder Fledermaussteinen, die je nach vorkommender Art auszuwählen sind. Da die neu zu bauenden Gebäude eine Beeinträchtigung für Vögel darstellen, empfehlen wir Ihnen frühzeitig, Maßnahmen gegen dieses Problem zu berücksichtigen².

In jedem Falle fordern wir, dass die Dichte der Bebauung herabgesetzt wird, zugunsten von größeren Lebensräumen für Flora und Fauna. Die Umnutzung von Friedhöfen sollte unserer Meinung nach die Erhaltung alter Bäume, die ausschließliche Verwendung heimischer Pflanzen und den Schutz wertvoller Rückzugsräume für Tiere umschließen.

Mit freundlichem Gruß

Manfred Schubert
Geschäftsführer

für unsere nach § 63 BNatSchG anerkannten Mitgliedsverbände:
gez. R. Altenkamp (Naturschutzbund Deutschland, LV Berlin)
gez. L. Miller (GRÜNE LIGA, Berlin)
gez. C. Kühnel (Bund für Umwelt und Naturschutz, LV Berlin)
gez. C. Schwanitz (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, LV Berlin)
gez. A. Solmsdorf (Baumschutzgemeinschaft Berlin)
gez. G. Strüven (NaturFreunde, LV Berlin)
gez. Dr. P. Warnecke (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin)

¹ „Ökologische Zustandsaufnahme und Bewertung von ausgewählten Berliner Friedhöfen als Entscheidungsgrundlage für geplante Stilllegungen von Friedhöfen oder Friedhofsteilen nach dem Friedhofsentwicklungsplan 2005“, Projektbearbeitung: Dr. Uwe Rink, Edelgard Backhaus, Manfred Schubert. Berlin 2007

² H. Schmidt u.a., „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“ – Schweizerische Vogelwarte Sempach, 2012.